

Pfarrei St. Stephan kurz & bündig

13. November 1994:

Die Pfarrgemeinde St. Stephan verabschiedet Dekan **Willi Braun**, der fast fünfzehn Jahre lang Stadtpfarrer und Vorsitzender des Münsterbauvereins war. Für den Münsterbauverein würdigt Bürgermeister Alfred Vonarb (stellvertretender Vorsitzender) Brauns Verdienste für die Erhaltung des Breisacher Münsters. W. Braun ist inzwischen Pfarrer von Sasbach (Ortenaukreis).

19.11.94: **Ikonaustellung** mit Vortrag im Gemeindehaus St. Hildegard

Dezember: Nach Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat erteilt der Stiftungsrat dem Künstler **Franz Gutmann** (Münstertal) den Auftrag, den Altarraum im Münster neu zu gestalten.

18.12.: **Pfarrer Peter Klug**

tritt die Nachfolge von Willi Braun an. Kraft Amtes ist er damit auch
1. Vorsitzender des Münsterbauvereins.

26.12.: Tag des heiligen Märtyrers Stephanus. Ein Höhepunkt der Weihnachtsliturgie im Breisacher Münster ist auch 1994 die Feier des Münsterpatroziniums.

Kristian Skozowski hat dafür mit dem Münsterchor die *Missa matutina* von J. J. Fux (1660 - 1741) einstudiert. Begleitung mit vier Bläsern und Orgel (Heinrich Walter).

Dezember: Seit 25 Jahren ist **Lutz Simon** Pfarrsekretär und Mesner.

1.1.1995: Traditioneller

Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde, verbunden mit dem offiziellen Empfang von Pfarrer Peter Klug. Pfarrgemeinderats-Vorsitzender Peter Wiedensohler kündigt den baldigen Beginn der Innenrenovierung des Münsters an. Sie wird etwa 1,5 Millionen Mark kosten. Er dankt allen, die die Renovierung des Münsters bisher unterstützt haben: Privatpersonen, Firmen und der Stadt Breisach. Im Namen der Stadt begrüßt Bürgermeister Alfred Vonarb den Pfarrer und neuen Vorsitzenden des Münsterbauvereins.

6.1.95: Im dritten Jahr schon singt die **Gregorianik-Choral-Schola** aus Basel das Stundengebet und gestaltet das Festamt am Dreikönigstag mit.

16.1.: Im Katholischen Bildungswerk referiert Frau Dr. Pemsel-Mayer zum Thema:

"Wo steht die
Oekumene heute?"

Den gut gegliederten und informativen Vortrag rundet eine engagierte Diskussion ab.

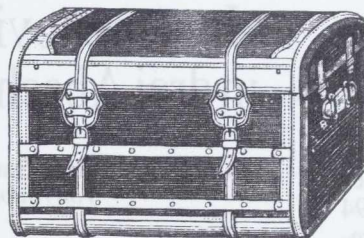
21.1.: Pfarrer Peter Klug feiert nach seiner Operation in der **Kapelle St. Verena** den ersten Gottesdienst mit den Hochstetter Katholiken.

26.1.: Erste **Pfarrgemeinderats-Sitzung** mit Pfarrer Klug. Viel Raum nimmt die Frage ein, ob man alle Gottesdienste 1995 im von Gerüsten vollgestellten Münster feiern kann. Kolping-Vorsitzender Bernhard Bauer

merksame Zuhörer. Die Prüfungskommission bewertet das Spiel mit 1,0. Der Münsterbauverein gratuliert dem jungen Kirchenmusiker sehr herzlich.

16.2.: Zum 13. Mal begegnen sich die evangelischen Kirchengemeinderäte und die katholischen Pfarrgemeinderäte in einer **oekumenischen Sitzung**. Da 1995 beide Gremien neu gewählt werden, ist der Abend einem Rückblick gewidmet. Der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Manfred Diekmann, teilt den PGRäten mit, daß Pfarrei und Bürgerschaft zur Feier des **Stadtpatroziniums** in der evan-

Einen Koffer voll
Geld brauchen Sie
bestimmt nicht,



wenn Sie
Mitglied im
Münsterbauverein
Breisach sind.
- bei nur 25 Mark
Jahresprämie.

Werden Sie Mitglied im
Münsterbauverein Breisach e.V.

Münsterbauverein Breisach e.V. ■ Münsterplatz 3, 79206 Breisach
Kto.Nr. 6000 509 Bezirkssparkasse, BLZ 680 513 10, oder
Kto.Nr. 25 99 18 Volksbank Kaiserstuhl-Tuniberg, BLZ 680 615 05

übergibt dem Pfarrer 2500 Mark für die Münsterrenovierung.

1.2.: **Jahreshauptversammlung des Münsterchors**. Heinrich Wiedensohler wird für 40 Jahre aktives Mitsingen geehrt, Renate Kubitzek für 25 Jahre. Vorsitzende M. Lüthy hat die Spuren des Chors in die Geschichte zurück verfolgt: Es gab ihn schon vor 200 Jahren; dies soll mit einem Jubiläum gefeiert werden.

15.2.: Chorleiter und Münsterorganist **Kristian Skozowski** legt seine Prüfung als A-Kirchenmusiker ab. Beim Orgelvorspiel in der Staatlichen Musikhochschule in Freiburg stärken ihn die fast vollzählig erschienenen Mitglieder des Münsterchors als auf-

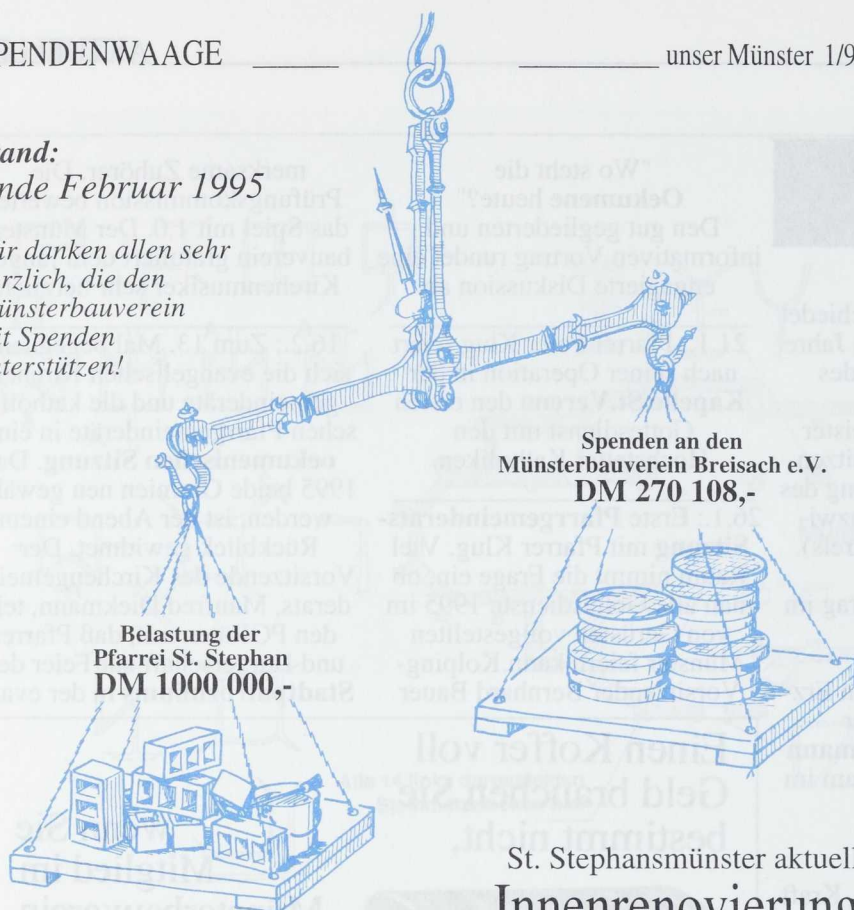
gelischen Kirche herzlich willkommen sind. Pfarrer Büchelin wird die Festpredigt halten. Der Pfarrgemeinderat schließt sich einer Initiative des Kirchengemeinderates zur Umbenennung der Straße Klösterle in "Synagogengäßle" an.

23.2.: Schmutziger Dunnschdig. Das evangelische und katholische **Altenwerk** treffen sich in St.Hildegard zur Fasent.

26.2., **Sonntag der Gaukler**: Den Narren wird (einmalig) ein Münsterturm als Seilwiderlager ausgeliehen, damit die Traber-Artisten in schwindelnder Höhe mit dem Motorrad vom Marktplatz zum Münster fahren können.

Stand:
Ende Februar 1995

*Wir danken allen sehr
herzlich, die den
Münsterbauverein
mit Spenden
unterstützen!*



St. Stephansmünster aktuell Innenrenovierung in drei Abschnitten

Ein Zwischenbericht (Stand 1.1995)
Von Anton Bauhofer

Nach der Sanierung der Dächer des St. Stephansmünsters im Jahr 1994 kann im neuen Jahr mit der Innenrenovierung begonnen werden. Mit Schreiben vom 21.12.1994 genehmigte das Erzbischöfliche Ordinariat DM 1 585 000,- für diesen Zweck. Der Kostenanschlag des Bauamts sieht folgende Arbeiten vor:

Baumaßnahmen

Der gesamte Innenraum wird in drei Bauabschnitten renoviert. Zusammen mit dem Landesdenkmalamt entschieden sich alle Beteiligten für ein Beibehaltung der vorhandenen Raumfassung. Die Wand- und Deckenflächen werden trockengereinigt, und die Fehlstellen ergänzt. Dieses Verfahren bringt - im Gegensatz zu einer Neuausmalung - keine Feuchtigkeit in den Raum, was der vorhandenen Ausstattung zugute kommt. Die Trockenreinigung verursacht zudem weniger Verschmutzung; nach unserer Erfahrung passen sich die Wandflächen der gegebenen Baubsubstanz gut an. Mit dieser Methode wurden zufriedenstellende Erfahrungen gemacht, was auch ein Versuch in einem der Kirchenschiff-Felder beweist.

Neben den restauratorischen Ar-

beiten ist die Erneuerung der ganzen Elektroinstallation geplant. Hierzu gehört die Elektroverteilung, die Liedanzeige, eine Diebstahlsicherung, die Lautsprecheranlage und die Beleuchtung. Weiterhin ist eine zusätzliche Elektrostrahlerheizung in den vorderen Kirchenbänken geplant, damit bei Werktagsgottesdiensten nicht der gesamte Kirchenraum aufgeheizt werden muß.

Den wohl wichtigsten Teil der Innenrenovierung stellt die Neugestaltung des Zelebrationsbereichs dar. Bevor aber der Künstler Franz Gutmann in der Kirche tätig werden kann, sind einige bauliche Änderungen nötig. Die vorhandene Stufenanlage muß entfernt und der Bodenbelag flächig ergänzt werden. Die Stufen unter dem Lettner werden mit Sandsteinplatten neu gestaltet und dem Bodenbelag des Chores angeglichen.

Terminplan

Zu Beginn wird die Altarinsel abgebaut. Die Westwand mit den Male-
reien von Schongauer, der Hochaltar

*Sind
Sie schon Mitglied
im Münsterbauverein?
Ihr Mitgliedsbeitrag (DM 25,- jährlich)
ist steuerlich absetzbar.
Unsere Mitglieder senden wir
diese Schrift zu.*

und die Orgel werden durch Staubwände geschützt. Die Seitenschiffe werden eingerüstet und gereinigt. Bis Ostern sollen 1995 sollten im ersten Bauabschnitt die beiden Seitenschiffe restauriert sein.

Im zweiten Bauabschnitt wird das Mittelschiff und das Querhaus restauriert. Danach kann Herr Gutmann (etwa mit Beginn der Sommerferien) mit seinen künstlerischen Arbeiten beginnen. Abschließend wird der Hochchor gereinigt.

Wenn bei den Arbeiten keine größeren Probleme auftreten, könnte die beschriebene Innenrenovierung bis Ende 1995 abgeschlossen sein. Die Restaurierung und Reinigung der Ausstattungsstücke im Chor (Chorstuhl und Hochaltar) ist für 1996 geplant.

Unabhängig von der Innenrenovierung kann mit der Sanierung der Außenfassade begonnen werden. Am Konzept und an der Terminplanung wird noch gearbeitet.

Der angekündigte Bericht über **P. Rosmann** wird in der nächsten Ausgabe erscheinen.

unser Münster

Herausgeber:

Münsterbauverein Breisach e.V.
Münsterplatz 3, 79 206 Breisach,
Tel. 07667 / 203

Redaktion: Hermann Metz, Dr. Erwin Grom

Konten:

6000 509 Bezirkssparkasse Breisach
BLZ 680 513 10
25 99 18 Volksbank Kaiserstuhl-Tuniberg
BLZ 680 615 05

Druck: Offset-Druck Zutavern, Breisach
Filme: Satzstudio Erger & Wernet, Breisach

Die Schrift erscheint ab 1995 zweimal jährlich.
(Doppelheft zu Ostern)